

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 39

Artikel: Ellipsen- und Bogen-Konstruktionszirkel

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-580349>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

keit herrschte, wie jetzt. So sind u. a. im Bau oder wurden fertiggestellt das Chalet der Axiens—Luzern-Bahn, das Gemeindehaus, Villa Bell-Keller, Wohnhaus Steiner, chemische Fabrik und Wohnhaus Beck oberhalb der Villa Friedheim des Herrn Wenger; Umbauten und bedeutende Erweiterungen erfuhren die Spinnerei, die Maschinenfabrik Bell & Cie. und die Teigwarenfabrik.

Mit dem Schulhausbau in Mühlehorn (Glarus) wird nun laut Beschluß der Gemeindeversammlung bald angefangen.

Das Bergkirchlein in Holderbank (Solothurn) ist derart baufällig geworden, daß es einzustürzen droht und sofortige umfangreiche bauliche Veränderungen nötig werden.

Das neue Bürgerspital in Solothurn wird nun in absehbarer Zeit gebaut werden können. Dem Bürgererrat soll gestattet werden, außerordentliche Holzschläge von zirka 1000 Kubikmeter jährlich ausführen zu lassen; er hat die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, damit alle Vorarbeiten bis Ende 1915 vollendet sind und der Bau im Jahre 1916 begonnen werden kann. Der Bürgererrat wird ermächtigt, das Chantier-Areal bestmöglich, jedoch nicht unter Fr. 150,000 zu verkaufen. Durch den vorgeschlagenen Holzschlag könnten jährlich Fr. 75,000 auf die Seite gelegt werden; dieser außerordentliche Holzschlag soll die Bürgererschaft in keiner Weise beeinträchtigen, er geschieht zu Lasten der in den letzten Jahren gemachten Einsparungen aus der im Walde liegenden Reserve.

Der neue Badische Bahnhof in Basel. Die vom Großherzogtum Baden in Basel projektierte Bahnhofsanlage soll an Großartigkeit den ersten Bahnhöfen Mitteleuropas nichts nachgeben. Durch den Bau wird das Aussehen des rechtsrheinischen Basel völlig geändert werden; über 8 km Länge erstrecken sich die Konstruktionen. Millionen von m³ Kies und Erde sind durch die Baggermaschinen gehoben, mittelst Bahnzügen weggeräumt und an anderer Stelle zu Dämmen aufgeschüttet worden. Die Bahnlinie, soweit sie durch die Stadt läuft, wird in einer Höhe von 6 m über den Straßenzügen hinweggeführt. Man begreift, daß angesichts solcher Erdbewegungen die Angabe von 70 Millionen nicht zu hoch gegriffen ist.

Das Aufnahmegebäude ist mit einem Turm versehen, der die ganze Stadt beherrscht; die Schalterhalle ist von gewaltigen Dimensionen und in Eisenbeton und Bruchstein aufgeführt. Den Zugang zu den Geleisen vermitteln drei geräumige Passagiertunnels. Der eine dient dem Verkehr Deutschlands nach der Schweiz, der andere dem Verkehr der Schweiz nach Deutschland, der dritte demjenigen nach Basel-Niehen (schweizerisch). Die Geleise in der Höhe eines zweiten Stockwerkes werden durch Treppen erreicht. Die Bahnsteige sollen so hoch werden, daß man aus dem Weg eben auf den Perron tritt. Der Rangierbahnhof, von großer Ausdehnung, ist so angelegt, daß keine Spitzkehre nötig wird, dieselbe

vielmehr durch weitausholende Schleifen ersetzt wird. Besondere Kolonien von Dienstwohnungen sind an mehreren Orten vorgesehen. Die im Entstehen begriffene Großtat moderner Eisenbahntechnik erregt das Aufsehen der Fachleute wie der Laien.

Schulhausprojekt Steinach (St. Gallen). Der Schulrat von Steinach eröffnet einen beschränkten Wettbewerb zur Erlangung von Plänen zu einem neuen Schulhaus mit sechs Lehrzimmern und einer Turnhalle. Zu denselben sind folgende Architekturfirmen eingeladen worden: Stärkle & Kenfer, Gaudy in Rorschach, Sev. Ott, Kellenberg & Wildermuth in Arbon. Das Preisgericht besteht aus den Herren Kantonsbäumeister Ehrenberger, Architekt in St. Gallen, Truniger, Architekt in Wil und Farrer Dürlewanger, Präsident des Schulrates in Steinach. Die eingegangenen Projekte werden nach der Beurteilung öffentlich ausgestellt.

Neues Postgebäude in Aarau. Ueber die Erstellung eines neuen Post- und Telegraphengebäudes referierte im Nationalrat Herr Gugelmann. Schon im Jahre 1899 ist zu diesem Zwecke ein Bauplatz an der Bahnhofstraße erworben worden. Mit Boischaft vom 29. Dezember 1909 legte der Bundesrat ein Bauprojekt vor, welches einen Kostenvoranschlag von Fr. 1,718,000 vorsah. Die beiden Kommissionen fanden jedoch diesen Betrag zu hoch und in keinem Verhältnis stehend zu der Bedeutung des Platzes Aarau. Der Bundesrat wurde ersucht, ein vereinfachtes Projekt vorzulegen. Das neue Projekt weist nun einen Voranschlag auf von Fr. 1,180,000. Es machte sich alsdann eine Bewegung geltend, um einen andern Bauplatz für dieses Gebäude zu erhalten, der dem Bahnhof Aarau unmittelbar gegenüberliegt. Diese Bemühungen führten zum Ziele, und es wird nun beantragt, den früher erworbenen Bauplatz zu verkaufen und den neu vorgeschlagenen zu erwerben. Die Kreditsumme wird dadurch um Fr. 60,000 erhöht. Der Rat stimmte der Vorlage zu. — Nach dieser neuen Vorlage wird also ein Teil des Kantonschülergartens für den Bau abgetreten. Dadurch tritt die Frage eines Neubaus für ein Kantonschülerkosthaus in den Vordergrund.

Ellipsen- und Bogen-Konstruktionszirkel.

(Eingefandt.)

Es erscheinen seit Kurzem im Handel zwei gefeßlichte geschützte Artikel, die im Prinzip dem gleichen Zweck dienen, nämlich Ellipsen ohne Grundrisse und Schablone zu zeichnen.

Best eingerichtete 2281
Spezialfabrik eiserner Formen
 für die
Zementwaren - Industrie.
 Silberne Medaille 1906 Mailand.
 Patentierter Zementrohrformen - Verschluss
 = Spezialartikel Formen für alle Betriebe. =
Joh. Graber, Eisenkonstruktions - Werkstätte
 Winterthur, Wülflingerstrasse. — Telephon.

E. Beck
 Pieterlen bei Biel-Bienne
 Telephon Telephon
 Telegramm-Adresse:
PAPBECK PIETERLEN.

Fabrik für
 1a. Holzzement Dachpappen
 Isolirplatten Isolirteppiche
 Korkplatten
 und sämtliche Theer- und Asphaltfabrikate
 Deckpapiere
 roh und imprägniert, in nur bester Qualität,
 zu billigsten Preisen. 1084 u

Heinr. Hüni im Hof in Horgen

(Zürichsee)

Gerberei

+ Gegründet 1728 +

Riemenfabrik 3558

Alt bewährte
la Qualität

Treibriemen

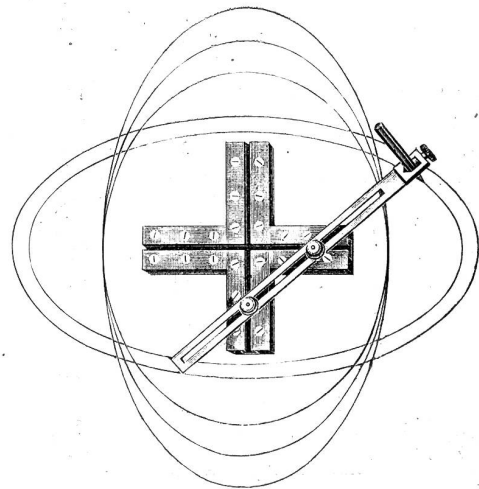
mit Eichen-
Grubengerbung

Einzige Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

Der eine Artikel ist der Ellipsenzirkel, Modell Müller, fein poliert, Messing beschlagen in vier Größen (80—200 mm) in feinem Etui nach Zeichnung und findet hauptsächlich bei Technikern, Architekten, Zeichnern, Hochschulen zc. Verwendung.

Der andere Apparat ist der Bogenkonstruktionszirkel, Modell Müller, von 150 und 135 cm Länge, aus Hartholz konstruiert und dient hauptsächlich zum raschen Aufzeichnen von Korbbogen und zwar sowohl von normalen, als auch abnormalen. Speziell in Glasereien, Fensterfabriken, Zimmereien, Bau- und Möbelschreinereien, Baugeschäfte, Malerstukkateur- und Gipsergeschäfte wird dieser Apparat Eingang finden. Der Bogenkonstruktionszirkel hat kein Kreuz, wie der Ellipsenzirkel, sondern ein Arm fällt weg und hat diese Form \perp . Dafür ist aber der senkrechte Arm beweglich, was das Konstruieren von a b normalen Bogen gestattet.

Die Bedienung beider Apparate ist eine sehr einfache. Im Nu sind die beiden Stellschrauben auf den Kulminations- und den Endpunkt eingestellt und der Bogen kann mit einem Zuge absolut genau gezogen werden. Die Funktion ist, was Präzision und Raschheit anbetrifft, einfach verblüffend.



Beide Apparate sind erhältlich von F. Bender, Eisenwaren, Oberdorfstraße 9 und 10, Zürich I, woselbst auch Prospekte zur Verfügung stehen.

Wassermesser „System Andrae“

(Eingesandt.)

Um den Wasserverbrauch in den richtigen Grenzen zu halten und eine gerechte Verteilung der Anlagekosten herbeizuführen, findet die obligatorische Einführung der

Die Maßläufer werden von vielen Verwaltungen wegen ihrer Einfachheit und größeren Empfindlichkeit und nicht zuletzt wegen ihrer Billigkeit gegenüber den Trockenläufern bevorzugt.

Der Wassermesser „System Andrae“ ist mit einer Keitschienen-Regulierung und mit Vor- und Rückregistrierung versehen und zerfällt in vier Haupt-

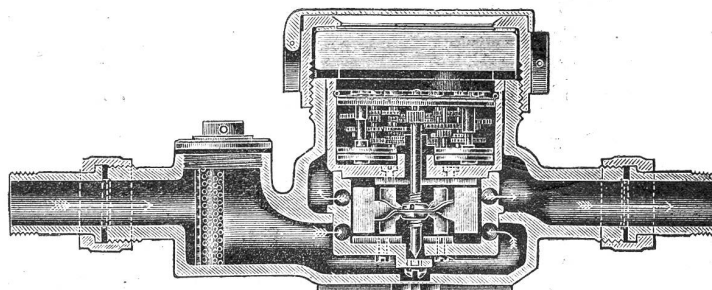


Fig. 1.

Wassermesser immer mehr und mehr Anklang und sind es hauptsächlich Flügelrad-Wassermesser, welche in Verwendung genommen werden. Letztere werden entweder als Maßläufer (Fig. 1) oder als Trockenläufer (Fig. 2) ausgeführt, und zwar in den Größen von 7 bis 250 mm Lichtweite.

teile: 1. Gehäuse, 2. Einsatz mit Flügelrad, 3. Zählwerk, 4. Verschluss.

Das Gehäuse ist aus bester Messingbronze hergestellt und hält einem Druck von mindestens 20 Atmosphären ohne jegliche Deformation stand.

Der an das Gehäuse angehoffene, mit feingelochtem